



BEKANNTMACHUNGSBLATT

der Gemeinde

Grabenstetten

56. Jahrgang.

Mittwoch, den 2. Juni 2021

NUMMER 22

Die Zeit im Schulcontainer ist beendet Tag der offenen Tür und Einweihung am 25.06.2021

Es sieht zwar auf dem Bild vom vergangenen Freitag noch nicht so aus, aber der Schulbetrieb nach den Ferien findet im Neubau der Rulamanschule statt. Da leider wegen Corona und zuletzt auch des anhaltend schlechten Wetters die Arbeiten noch nicht vollständig erledigt sind, wird noch weitergearbeitet. Am Freitag, den 25.06. wollen wir eine kleine Einweihungsfeier mit einem Nachmittag der offenen Tür auf der Basis der dann geltenden Coronavorgaben veranstalten.



Rathaus-Informationen

Ärztlicher Notfalldienst

**Zahnärztlicher Notfalldienst zu erfragen unter
Telefon 01805 – 911 – 640**

**Notieren Sie diese Rufnummer in Ihrem privaten
Telefonverzeichnis.**

Der Notdienst beginnt am Samstag um 8.00 Uhr und endet am Montag um 8.00 Uhr in der Früh.

Wichtige Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst:

Landkreis Reutlingen

Rettungsdienst/Feuerwehr: 112

Bereitschaftsdienst Wo.-Ende 116117

Diese Nummer gilt auch für den Kinderärztlichen, Augenärztlichen und HNO-ärztlichen Notfalldienst.

Münsingen Albklinik Münsingen
Lautertalstr. 47, 72525 Münsingen
Sa, So und FT 09.00 - 20.00 Uhr

Bad Urach Ermstarklinik Bad Urach
Stuttgarter Str. 100, 72574 Bad Urach
Sa, So und FT 09.00 - 20.00 Uhr

Reutlingen Klinikum am Steinenberg
Steinenbergstr. 3, 72764 Reutlingen
Sa, So und FT 09.00 - 20.00 Uhr

Apotheken-Notdienst-Finder
zu erfragen unter Tel. 0800/0022833

Rufdienst der Diakoniestation Bereich Römerstein/Grabenstetten

Die Diakoniestation ist für Sie unter der Telefonnummer 07382/938983 jederzeit, auch am Wochenende, erreichbar.

Wenn das Büro nicht besetzt ist, können Sie auf dem Anrufbeantworter Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und den Grund Ihres Anrufes hinterlassen. Wir rufen Sie so schnell wie möglich zurück.

Herausgeber: Gemeinde Grabenstetten
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, einschließlich der Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung:
Bürgermeister Roland Deh oder sein(e) Stellvertreter(in)

Verantwortlich für den übrigen Teil:
NAK Neue Anzeigen- und Kommunalblatt GmbH & Co. KG
Druck und Verlag: NAK Neue Anzeigen- und Kommunalblatt GmbH & Co. KG, Frauenstraße 77, 89073 Ulm
Tel. 07123/3688-630, Fax 3688-222,
E-Mail: nak.anzeigen@swp.de
Vertrieb: Tel. 07123/3688-639
Telefon Redaktion: 07123/3688-511,
E-Mail: nak.redaktion@swp.de
Redaktionsschluss dienstags 9.00 Uhr

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

| | | |
|------------|-------------------|-------------------|
| Montag | 08.00 - 12.00 Uhr | |
| Dienstag | 08.00 - 12.00 Uhr | 16.00 - 19.00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen | |
| Donnerstag | 08.00 - 12.00 Uhr | 14.00 - 16.00 Uhr |
| Freitag | 08.00 - 12.00 Uhr | |

Telefonnummern

| | |
|---|-----------------------|
| Rathaus Zentrale | 07382/941504-0 |
| Fax | 07382/941504-44 |
| E-Mail | info@grabenstetten.de |
| Homepage: | www.grabenstetten.de |
| Bürgermeister Roland Deh | 07382/941504-10 |
| E-Mail: roland.deh@grabenstetten.de | |
| Hauptamt und Kämmerei Carina Maldoner | 07382/941504-20 |
| E-Mail: carina.maldoner@grabenstetten.de | |
| Bürgerbüro Marie-Luise Klingler | 07382/941504-30 |
| E-Mail: marie-luise.klingler@grabenstetten.de | |
| Melanie Isert | 07382/941504-31 |
| E-Mail: melanie.isert@grabenstetten.de | |
| Kasse, Steueramt Tina Kullen | 07382/941504-21 |
| E-Mail: tina.kullen@grabenstetten.de | |

| | |
|-------------------------------|---------------|
| Bauhof | 07382/5387 |
| Falkensteinhalle | 07382/7146 |
| Rulamanschule | 07382/5949 |
| Kindergarten Grabenstetten | 07382/1250 |
| Naturkindergarten Albstrolche | 0172/9234069 |
| Rula-Tiger | 07382/9417177 |
| Pfarramt | 07382/649 |
| Polizeiposten Bad Urach | 07125/946870 |
| Notruf Polizei | 110 |
| Feuerwehrgerätehaus | 07382/5936 |
| Bestattungsdienst Weible | 07381/937990 |
| Telefonseelsorge | 0800/1110111 |
| ENBW-Störungsnr. Strom | 0800/3629-477 |
| ENBW-Kundenhotline Strom | 0721/72586001 |

Häckselplatz Römerstein – Öffnungszeiten

| | |
|-----------------------------|----------------------------|
| März-Oktober | November - Februar |
| Freitag, 15:30 - 18:30 Uhr | Freitag, 15:30 - 17:30 Uhr |
| Samstag, 11:00 - 17:00 Uhr | Samstag, 13:00 - 15:00 Uhr |
| Dienstag, 15:30 - 18:30 Uhr | |

Abfalltermine

| | |
|-------------|---------------------------|
| Restmüll | Samstag, 5. Juni 2021 |
| | Donnerstag, 17. Juni 2021 |
| Biotonne | Samstag, 5. Juni 2021 |
| | Donnerstag, 10. Juni 2021 |
| Gelber Sack | Freitag, 4. Juni 2021 |
| Papiertonne | Freitag, 11. Juni 2021 |

Amtliche Bekanntmachungen

Baugesuche rechtzeitig einreichen

Baugesuche, über die der Gemeinderat entscheiden muss, werden in öffentlicher Sitzung beraten. Die Gesuche müssen unter Angabe des Vorhabens und des Bauortes auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung gesetzt werden. Für die nächste Sitzung ist folgende Einreichungsfrist für Baugesuche zu beachten:

Sitzung am 13.07.2021, Baugesuch bis Freitag, 25.06.2021 einzureichen

Bei manchen Baugesuchen ist eine umfassende rechtliche Prüfung in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Reutlingen erforderlich, was eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Teilweise müssen vom Bauherrn weitere Unterlagen angefordert werden, was ebenfalls zeitaufwendig sein kann. Es kann deshalb nicht in allen Fällen gewährleistet werden, dass ein Baugesuch auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufgenommen wird.

Im Hinblick auf eine künftige papierlose Büroorganisation sollten dem Bürgermeisteramt Antragsunterlagen zu Baugesuchen auch als PDF-Datei zugestellt werden.

Wir bitten um Beachtung!

Bürgermeisteramt

KlimaschutzAgentur Landkreis Reutlingen



Energieberatung der KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen GmbH

Energieberatung - kostenfrei für Bürger und Bürgerinnen im Landkreis Reutlingen

Die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen bietet ein vierstufiges Beratungssystem für Bürger an: Von der Einstiegsberatung bis zur umfassenden Modernisierungs- und Neubauberatung steht jedem Bürger - egal ob Mieter oder Eigentümer - ein passender Beratungsbaustein zur Verfügung.

Die Einstiegsberatung wird in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg durchgeführt. Für den Bürger ist das 45- bis 60-minütige Beratungsgespräch kostenfrei, da die Energieberater von der Verbraucherzentrale und ihrer Gemeinde bezahlt werden.

Die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen (KSA), regionale Agentur für Energieberatung und Klimaschutzprojekte bietet auch in Corona-Zeiten kostenlose und unabhängige Energieberatungsgespräche für Ratsuchende im Landkreis Reutlingen an. Um Verbraucher weiterhin in Energiefragen zu unterstützen, beraten die Energieexperten der KSA und der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg verstärkt telefonisch oder online.

Zur telefonischen Energieberatung mit einem unserer Experten vereinbaren Sie bitte einen Termin über **07121 14 32 571**. Sie erreichen uns Montag bis Freitag von 9 – 13 Uhr.

Außerdem steht Ratsuchenden auf der Homepage der KSA unter www.klimaschutzagentur-reutlingen.de/privathaushalte der digitale Checkberater zur Verfügung. Dieses Tool bietet erste Hilfestellung für mögliche Sanierungsvorhaben.

Jede Woche.
48 Wochen im Jahr.



Pflegestützpunkt Ba-Wü Landkreis Reutlingen



Der Pflegestützpunkt bietet umfassende Beratung und Unterstützung bei der Organisation von Hilfen

Der Pflegestützpunkt ist eine Beratungsstelle rund um die Themen Pflege, chronische Erkrankungen, sowie Leben und Wohnen im Alter.

Aufgrund von Corona finden derzeit die Beratungsgespräche **nur mit vorheriger Terminvereinbarung** statt.

Terminvereinbarungen sind möglich unter:
Tel.: 07121- 480 4029

Email: pflegestuetzpunkt-bad-urach@kreis-reutlingen.de

Wir bitten die Bevölkerung um Beachtung.

Fundsachen

Vor der Praxis Dr. Gußmann, Uracher Straße 8, ist am Freitagmorgen, dem 21.05.2021 ein Geldbetrag aufgefunden worden.

Eigentumsansprüche können beim Bürgermeisteramt geltend gemacht werden.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Praxisurlaub Dr. Gußmann

Die Praxis Dr. Gußmann ist von Montag, 14.06.2021 bis Mittwoch, 30.06.2021 geschlossen.

Vertretung: Dr. Bihlmaier, Zollernstr., Römerstein-Böhringen, Tel. 12 34

Allgemeiner Informationsdienst



LANDKREIS
REUTLINGEN

Amtliche Bekanntmachung des Landratsamts Reutlingen

zur Feststellung der Unterschreitung der Sieben-Tage-Inzidenz von 50 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner an fünf aufeinander folgenden Tagen

Gemäß § 21 Abs. 5 und Abs. 9 der Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 (CoronaVO) in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 3 Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG) in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Nr. 1 Landesverwaltungsgesetz BW (LVG), stellt das Gesundheitsamt des Landratsamts Reutlingen fest, dass die Sieben-Tage-Inzidenz von 50 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner am 30.05.2021 im Landkreis Reutlingen an fünf Tagen in Folge unterschritten wurde.

Die Regelungen des § 21 Abs. 5 CoronaVO treten somit zum 31.05.2021 in Kraft.

Reutlingen, den 30.05.2021

gez. Dr. Ulrich Fiedler
Landrat

Michael Donth MdB auf Bürgermeistertour im Landkreis Reutlingen

Austausch mit dem Bürgermeister von Grabenstetten Roland Deh

„Als ehemaliger Schultes ist mir der enge Austausch mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Landkreis persönlich wichtig und elementar für meine Arbeit im Deutschen Bundestag“, so der CDU-Bundestagsabgeordnete Michael Donth. Während der Pfingstferien sucht er deshalb schwerpunktmäßig das Gespräch mit allen Stadt- und Gemeindeoberhäuptern im Landkreis Reutlingen.

Michael Donth informierte sich über die kommunalpolitischen Themen, die Grabenstetten derzeit bewegen. Bürgermeister Roland Deh berichtete über die Corona-Situation, Infrastruktur und Entwicklungen in Gewerbe- und Wohngebieten. In den letzten Monaten hat sich beim Projekt „Erlebnisfeld Heidengraben“ so einiges getan. Bürgermeister Deh, der auch Zweckverbandsvorsitzender der „Region am Heidengraben“ ist, stellte Michael Donth den Entwurf des landschaftsverträglichen Gebäudes des Heidengrabenzentrums vor. Mit zwei Millionen Euro Fördermittel unterstützt der Bund das Projekt, die keltische Vergangenheit der Region deutlicher als bislang für die Öffentlichkeit zu erschließen.

Auch die Fertigstellung der Grundschule nimmt weiter Gestalt an. Die Grabenstetter Schulkinder dürfen sich auf einen tollen Neubau freuen. 5,9 Millionen Euro werden dort investiert.

Da ist es erfreulich, dass dank der massiven finanziellen Hilfen des Bundes die Kommunen enorm entlastet werden, wovon auch Grabenstetten profitiert. So stiegen die bereinigten Einnahmen bei den Kommunen im Jahr 2020 um +13,6 Mrd. Euro gegenüber 2019.

„Wir in der Union haben schnelle Unterstützung für die Kommunen gefordert. Diese wurde beschlossen! Damit werden Kommunen und die kommunale Daseinsvorsorge sowohl personell, organisatorisch als auch finanziell gestärkt. So kommen wir gestärkt aus der Krise und schaffen es trotz der pandemiebedingten Herausforderungen ein starkes Zeichen für gleichwertige Lebensverhältnisse zu setzen“, so der Abgeordnete.

Im Rahmen seiner Abgeordnetentätigkeit begleitet und unterstützt Michael Donth zahlreiche Förderanträge von Städten und Gemeinden. So sind jüngst Fördergelder vom Bund für schnelles Internet auf der Alb oder Infrastrukturprojekte wie etwa die Förderung von Dorfläden und große Projekte Sanierungsprojekte in den Wahlkreis Reutlingen geflossen. „Ich muss über individuelle kommunale Belange im Landkreis Reutlingen Bescheid wissen, damit ich möglichst gezielt unterstützen kann. Gutes Leben in der Stadt und auf dem Land sind mir ein Herzensanliegen“, so der Bundestagsabgeordnete und ehemalige Römersteiner Bürgermeister.



Malwettbewerb zum internationalen Kindertag

Der Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V. ruft zum Malwettbewerb am internationalen Kindertag am 1. Juni auf. Das Thema: Tiere auf der Streuobstwiese

Am 1. Juni wird in einigen Regionen Deutschlands der internationale Kindertag gefeiert. Dieser Tag soll auf die Bedürfnisse der Kinder und die Kinderrechte aufmerksam machen. Diesen Tag nimmt der Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V. zum Anlass und ruft zu einem Malwettbewerb auf. Kinder jeden Alters können ihre selbstgemalten Bilder bis zum 8. Juni 2021 einreichen. Das Thema des Wettbewerbs sind die Tiere der Streuobstwiesen. Zwischen den hochstämmigen Obstbäumen der Region fühlen sich zahlreiche Tierarten, wie seltene Vogelarten oder unzählige Insekten wohl. Die Kinder sind aufgerufen die Streuobstwiesen zu erkunden und die Tiere auf Papier festzuhalten. Die gemalten Bilder können per Post, per E-Mail oder per Instagram und Facebook eingereicht werden. Unter allen Einreichungen wird eine Familienkarte für das Freilichtmuseum Beuren verlost. Informationen zur Einreichung und Teilnahme sind auf der Webseite des Vereins zu finden.

In diesem Sinne - Buntstifte raus und los!

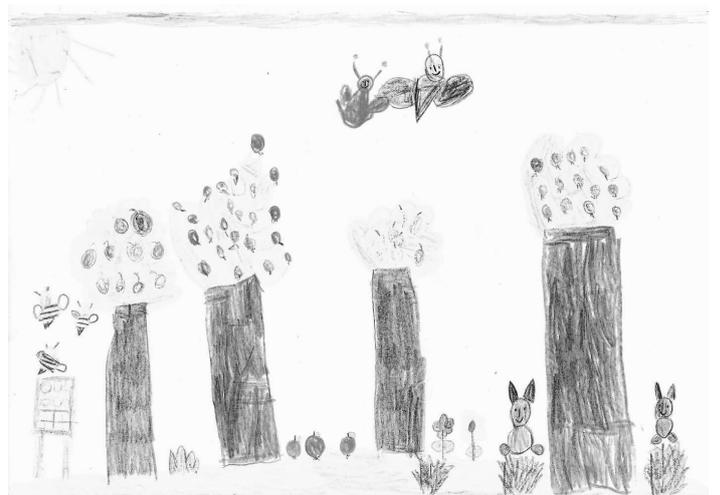
Der Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V.

Die Streuobstwiesen zwischen Alb und Neckar bilden mit rund 26.000 ha eine der größten zusammenhängenden Streuobstlandschaften Europas. Die 1,5 Millionen Obstbäume im Schwäbischen Streuobstparadies sind zu jeder Jahreszeit ein besonderer Genuss. Die jahrhundertealte Landschaft Streuobstwiese ist darüber hinaus ein besonderer Kulturschatz und verfügt über eine enorme Vielzahl an Brennereien und Mostereien, Lehrpfaden, Obstfesten, spannende Museen u.v.m.. Darüber hinaus prägen Streuobstwiesen unsere Landschaft und sind Lebensraum für über 5.000 Tier- und Pflanzenarten und Naherholungsgebiet für Jung und Alt.

Annähernd 300 Akteure aus den Landkreisen Böblingen, Göppingen, Esslingen, Reutlingen, Tübingen und Zollernalbkreis haben sich im Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V. zusammengeschlossen, mit dem Ziel diesen Schatz zu erhalten und zu vermarkten. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich in Bad Urach.

Kontakt:

Schwäbisches Streuobstparadies e.V.,
Bismarckstraße 21, 72574 Bad Urach,
e-mail: kontakt@streuobstparadies.de



Titel: Tiere auf der Streuobstwiese

Bildautor: Schwäbisches Streuobstparadies e.V.



Direkt an Ihre Haustür. Jede Woche neu.
Besser informiert sein.
Ihr Mitteilungsblatt.



DRK-Fachstelle Demenz empfiehlt:**Angehörigenschulung über Alzheimergesellschaft Baden-Württemberg**

Die DRK-Fachstelle Demenz möchte auf die **Kursreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz** aufmerksam machen, die pandemiebedingt **ab dem 14.06.2021 ONLINE per Zoom** von der Alzheimergesellschaft Baden-Württemberg durchgeführt wird.

An **sieben Vormittagen (jeweils von 10.30 - 12.30 Uhr)** wird über das Krankheitsbild Demenz, Möglichkeiten der Behandlung, den Umgang mit Betroffenen, rechtliche Grundlagen und Vorsorge-möglichkeiten, die Pflegeversicherung, Erleichterungen im Alltag, technische Hilfen und Entlastungsangebote referiert.

Jeder Termin bietet neben einem Informationsteil ausreichend Zeit für Fragen und Austausch. Die Vormittage sind als **Kursreihe** konzipiert, eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist deshalb leider **nicht** möglich. Die Teilnahme für Angehörige ist **kostenfrei**.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb ist eine **Anmeldung erforderlich**.

Anmeldung und Information:

Katrin Lörch-Merkle | 0711 24 84 96-75 |
angehoerigenschulung@alzheimer-bw.de

Online-Kurstermine

14.06.2021 bis 26.07.2021

Uhrzeit

10:30 – 12:30 Uhr

Kursdauer

7 Online-Termine

Online-Umfrage zur forstlichen Förderung

Der Wald im Land hat in den letzten Jahren durch Trockenheit, Sturm und Schädlinge gelitten. Deshalb wurden die forstlichen Förderangebote für Waldbesitzende deutlich aufgestockt. Um die Umsetzung zu überprüfen und zukünftige Förderangebote passgenau zu entwickeln, lädt die Landesforstverwaltung Baden-Württemberg zu einer Online-Umfrage ein.

Zahlreiche Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sind von den Waldschäden in Folge von Trockenheit, Sturm und Borkenkäfer betroffen. Vielerorts stehen geringeren Einnahmen hohe Investitionen für den Waldbau und die Wiederbewaldung gegenüber. Mit den verbesserten Förderangeboten der Verwaltungsvorschrift „Nachhaltige Waldwirtschaft“ nach Extremwetterereignissen bietet die Landesforstverwaltung Baden-Württemberg den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern eine Unterstützung zur Bewältigung dieser Waldschäden. Für Baden-Württemberg werden dafür jährlich über 30 Millionen Euro für den Wald bereitgestellt. Im Landkreis Reutlingen sind im vergangenen Jahr zahlreiche Förderanträge für Waldbesitzende im Kreisforstamt bearbeitet worden.

Für die zukünftige Weiterentwicklung der forstlichen Förderangebote führt die Landesforstverwaltung in Kooperation mit der Professur für Forst- und Umweltpolitik der Universität Freiburg eine Online-Umfrage durch.

Sofern Sie Waldbesitzerin oder Waldbesitzer in Baden-Württemberg sind, Bewirtschaftungsentscheidungen für einen Wald treffen oder Waldbesitz vertreten, möchten wir Sie ganz herzlich bis zum 6.6.2021 zur Teilnahme einladen und freuen uns über Ihre Antworten. Mit Ihrer Teilnahme können Sie dazu beitragen, die forstliche Förderung in Baden-Württemberg weiterzuentwickeln. Sie finden die Online-Umfrage im Internet unter: <https://www.unipark.de/uc/wald-foerderung-bw> oder auf der Homepage des Landkreises: <https://www.kreis-reutlingen.de/de/Service-Verwaltung/Buerger-service-A-Z/Forstwirtschaft/Aktuelles>

Das Ausfüllen des Fragebogens wird nur wenige Minuten in Anspruch nehmen.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Ihr Kreisforstamt Reutlingen

Landkreis Reutlingen startet mit 100.000 Euro Förderung der Kulturstiftung des Bundes in den KULTUR.SOMMER.2021

Um Künstlerinnen und Künstlern wieder Auftrittsmöglichkeiten und der Kultur- und Veranstaltungsbranche eine Perspektive zu eröffnen, hat die Kulturstiftung des Bundes im Frühjahr 2021 kurzfristig ein Förderprogramm ausgelobt. Wie jetzt bekanntgegeben wurde, hat der Landkreis Reutlingen den Zuschlag für sein Projektkonzept KULTUR.SOMMER.2021. mit einer Förderung in Höhe von 100.000 Euro erhalten und wird durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus dem Programm NEUSTART KULTUR gefördert.

Mit weiterer finanzieller Unterstützung seitens des Landkreises Reutlingen, der Kreissparkasse und des Kulturnetzwerks Reutlingen e.V. umfasst das Gesamtbudget für den KULTUR.SOMMER.2021 eine Summe von 125.000 Euro.

„Ich freue mich sehr über die Förderzusage der Kulturstiftung des Bundes, die den KULTUR.SOMMER.2021. im Landkreis Reutlingen möglich macht und insbesondere unseren freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern im Kreis zu Gute kommen wird“, so Landrat Dr. Ulrich Fiedler.

Der Bund hat für die Fördermaßnahme bundesweit insgesamt bis zu 30,5 Millionen Euro aus dem Rettungs- und Zukunftsprogramm NEUSTART KULTUR bereitgestellt. Das Programm der Kulturstiftung des Bundes soll zu einer verantwortungsvollen kulturellen Wiederbelebung der Städte beitragen und bundesweit mehr als 100 kreisfreie Städte und Landkreise bei der Gestaltung eines neu entwickelten, vielfältigen Kulturprogramms unterstützen.

Die Landkreisverwaltung Reutlingen möchte die Städte und Gemeinden im Zeitraum vom 19. Juni bis zum 10. Oktober 2021 kulturell beleben und den freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit geben, wieder vor Live-Publikum aufzutreten. Freischaffende Kulturakteure aus den Bereichen Bildende und Darstellende Kunst, der kulturellen Bildungsarbeit sowie Vereine und Zusammenschlüsse von Kunst- und Kulturschaffenden aus der Region sollen der Öffentlichkeit die kulturelle Vielfalt des Landkreises Reutlingen aufzeigen und so vom KULTUR.SOMMER.2021. profitieren. Sie waren seit eineinhalb Jahren besonders stark von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betroffen. Existenzängste, kaum Auftrittsmöglichkeiten und der fehlende Dialog zwischen Publikum und Kulturakteuren prägten diese Zeit.

In der Planung sind Veranstaltungen in Reutlingen, Pfullingen, Metzingen, Bad Urach, Eningen und Zwiefalten. So wird beispielsweise für die Stadt Reutlingen mit dem Netzwerk Kultur Reutlingen e.V. zusammengearbeitet, aber auch die bereits seit einem Jahr bestehende Arbeitsgruppe „Kultur machen“, die aus verschiedenen und spartenübergreifenden Künstlerinnen und Künstlern aus dem Landkreis Reutlingen besteht, wird sich an dem Programm beteiligen. Stattfinden sollen unter anderem Straßenmusik und -theater, Tanzperformances, Kunst im öffentlichen Raum, Comedy, Kabarett sowie Stadtführungen. Mit dem vielfältigen und spartenübergreifenden Programm im KULTUR.SOMMER.2021. soll vor allem auch das junge Publikum angesprochen werden. Daher bezieht der Landkreis Reutlingen zahlreiche Akteure aus der freien Szene ein - wie beispielsweise Kinder- und Jugendtheater oder auch freischaffende bildende Künstlerinnen und Künstler.

Nähere Informationen gibt es unter www.kultur-machen.de/ks21.

Fragen zum KULTUR.SOMMER.2021. beantwortet außerdem die Regionalmanagerin Kultur, Antje Kochendörfer, gerne unter der Nummer 07121 480-1320 oder per E-Mail unter a.kochendoerfer@kreis-reutlingen.de.

Gemeinde, Gewerbe, Vereine
und Kirchen:
Ein Blatt von allen für alle.



NAK VERLAG



25. Mai 2021

Presseinformation

Info-Abend für interessierte Gastfamilien

Der VSP – Verein für Sozialpsychiatrie e.V. ermöglicht es Menschen mit seelischen Belastungen in einer Gastfamilie zu leben. Über das „Betreute Wohnen in Familien“ (BWF) informiert der VSP am Montag, 14. Juni, bei einem Online-Abend.

Gastfamilien können Menschen mit seelischen Belastungen ein neues Zuhause sowie Halt im Alltag bieten. Der VSP – Verein für Sozialpsychiatrie e.V. sucht regelmäßig Gastfamilien. Dies können Paare, Einzelpersonen oder Familien aus den Kreisen Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen, Alb-Donau und Zollernalb sein. Die Familien erhalten Betreuungsgeld und fachliche Unterstützung. Wer mehr über das „Betreute Wohnen in Familien“ (BWF) erfahren möchte, ist herzlich eingeladen zum Informationsabend (online).

Wann: Montag, 14. Juni, 18.30 Uhr
Wo: Online per Zoom-Videokonferenz (Anmeldung an: bwf-bl@vsp-net.de)
Wer: VSP – Verein für Sozialpsychiatrie e.V.
 Marianne Gaiselmann und Bettina Dreher
 Telefon: 07433 306 49 21 und 07373 911 55
 www.gemeinsam-daheim.de

Interessierte können sich auch unabhängig von dem Termin gern melden, um weitere Informationen über das BWF zu erhalten. Angesprochen sind sowohl interessierte Gastfamilien als auch Betroffene, die sich Unterstützung und Rückhalt in einem familiären Rahmen wünschen. Für Gastfamilien bietet sich eine attraktive Möglichkeit, sich sozial zu engagieren und sich gleichzeitig zu Hause ein regelmäßiges Zusatzeinkommen zu schaffen. Betroffene finden in einer Gastfamilie eine sehr individuelle und maßgeschneiderte Form der Hilfe in einem überschaubaren Rahmen und die Einbindung in das soziale Umfeld der Gastfamilie.

Wer ist der VSP – Verein für Sozialpsychiatrie e.V.?

Der Verein wurde 1972 gegründet, um das Hilfeangebot für psychisch kranke Menschen außerhalb von geschlossenen Kliniken zu verbessern. Mit zahlreichen Projekten und Einrichtungen ist der VSP heute in den Landkreisen Reutlingen, Tübingen, Esslingen, Sigmaringen sowie im Zollernalbkreis und im nördlichen Alb-Donau-Kreis tätig. Knapp 200 Mitarbeiter*innen des VSP betreuen etwa 800 Klient*innen.

Der VSP bietet psychisch erkrankten Menschen ein Leben mit größtmöglicher Normalität. Der Grundsatz dabei ist immer: „ambulanz vor stationär“. Hierfür bietet der VSP ein Netz aus Gastfamilien, betreibt Wohngruppen und begleitet psychisch kranke Menschen in ihrem eigenen Zuhause. Zu einem regulierten Tagesablauf tragen auch die Tagesstätten und die Zuverdienst-Angebote des VSP bei.

Freie Ausbildungsplätze in der Hauswirtschaft

Für das neue Ausbildungsjahr 2021/2022 stehen noch freie Ausbildungsplätze im vielseitigen Berufsfeld Hauswirtschaft zur Verfügung: Wer gerne im Team arbeitet, Freude am Kochen und Fantasie für Raumgestaltung hat, ist genau richtig für den Beruf der Hauswirtschafterin oder des Hauswirtschafter. Die Ausbildung erfolgt im dualen System und dauert drei Jahre. Der Berufsabschluss ist staatlich anerkannt.

Typische Ausbildungsbetriebe sind Tagungshäuser, Seniorenzentren oder Rehabilitationseinrichtungen, in denen Menschen versorgt und betreut werden. Die Hauswirtschaft bietet sach- und personenbezogene Dienstleistungen an, stellt Speisen und Getränke bereit, schafft ein angenehmes Wohnumfeld, reinigt und pflegt Textilien und Räume. Der Beruf ist abwechslungsreich und bietet viel Raum für eigene Ideen.

Fachkräfte in der Hauswirtschaft sind durch die veränderten Strukturen in unserer Gesellschaft sehr gefragt. Zudem stehen Ihnen mit dem Berufsabschluss vielfältige Weiterbildungs- und Karriere-möglichkeiten offen, z.B. zur Meisterin oder zum Meister, zur hauswirtschaftlichen Betriebsleitung oder technischen Lehrkraft. Die Liste der anerkannten Ausbildungsbetriebe und weitere Informationen können bei Vanessa Biesinger, der Ausbildungsberaterin für Berufe in der Hauswirtschaft beim Kreislandwirtschaftsamt Münsingen, Schillerstraße 40, angefordert werden. Entweder telefonisch unter 07381 9397-7391 oder per E-Mail an Landwirtschaftsamt@kreis-reutlingen.de.

Jugendkonferenzen im Landkreis Reutlingen

Zum ersten Mal im Landkreis Reutlingen finden am 26. Juli und 27. Juli 2021 jeweils von 9-14 Uhr Online-Jugendkonferenzen für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren statt.

Organisiert werden die Jugendkonferenzen von Jugendlichen für Jugendliche, gemeinsam mit dem Kreisjugendamt und Kreisjugendring, vertreten durch das Jugendreferat des Bundes der

Deutschen Katholischen Jugend. An zwei Vormittagen der Begegnung und der Diskussion, haben die Jugendlichen im Landkreis Reutlingen die Gelegenheit, mit dem Landrat, Kreistagsabgeordneten und Mitgliedern des Landtags über ihre Themen zu sprechen.

Im ersten Teil bereiten sich die Jugendlichen in Themenworkshops auf die Diskussionen mit den Politikern vor. Im zweiten Teil präsentieren und diskutieren sie diesen ihre Anliegen.

Das Ziel der Jugendkonferenzen ist, dass die Politiker die Themen der Jugendlichen in ihre Gremien transportieren und dort weiterbewegen. Zusätzlich werden gewählte Jugendliche als Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises zum Jugendlandtag im Oktober 2021 entsandt.

Die Jugendkonferenzen finden am 26. Juli und am 27. Juli statt, entscheidend für den Termin ist dabei die Wohnortgemeinde. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.kreis-reutlingen.de/de/aktuelles/jugendkonferenz.



Blinden- und Sehbehindertenverband
 Württemberg e.V.



Einen Augenblick bitte

...

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Einladung zur Vortragsreihe „Leben mit Sehbehinderung“

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e. V. (BSV-W) lädt zu einer Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Leben mit Sehbehinderung“ in Form von Telefonvorträgen ein. Nachlassende Sehkraft tritt oft unerwartet ein und stellt die Betroffenen, aber auch die Angehörigen und Freunde vor große Fragen und Herausforderungen. Mit der Vortragsreihe möchten wir dem genannten Personenkreis Informationen geben, wie ein selbstständiges und selbstbestimmtes **Leben trotz Sehbehinderung möglich ist**.

Nach dem erfolgreichen Start am 19. Mai 2021 folgen nun am

09. Juni 2021: Hilfsmittel im Alltag für blinde und sehbehinderte Menschen

Referenten: Gerd Widmann,
 Hilfsmittelbeauftragter BSV Württemberg
 Gertrud Vaas,
 Leiterin der Bezirksgruppe Alb-Donau-Riss

14. Juli 2021: Was bedeutet eine Sehbehinderung oder Blindheit für Angehörige und Freunde?

Referentin: Carolin Mischke,
 Sehbehindertenbeauftragte BSV Württemberg

Zeit: jeweils 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr.

Bitte wählen Sie sich ein unter 0711 97469968, nach der Ansage geben Sie bitte die PIN 5386 ein, nennen nach dem Ton ihren Namen und bestätigen mit der Raute-Taste am Telefon (rechts unten). Bei Einwahl nach 19 Uhr bitte nur die Rautetaste drücken.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirche

Evangelische Kirchengemeinde Grabenstetten

Schlattstaller Str. 2, 72582 Grabenstetten
Tel.: 07382/649, Fax: 07382/5901

E-Mail: Pfarramt.Grabenstetten@elkw.de

Pfr. Arnold, Tel.: 649; persönliche E-Mail: Matthias.Arnold@elkw.de

KGR-Vorsitzende: Karin Bauer Tel.: 936 096

<http://www.kirchenbezirk-badurach-muensingen.de/kirchengemeinden/grabenstetten/>

Öffnungszeiten im ev. Pfarrbüro

Dienstag 9:00 – 11.30 Uhr

Freitag 9:00 – 11.30 Uhr

Wochenspruch:

Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.

Lukas 10.16a

Sonntag, 06.06. – 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Leuchtfeuer-Gottesdienst für junge Leute im Freien **im Hof vor dem Gemeindehaus***. Der Gottesdienst wird von Jugendlichen aus unserer Kirchengemeinde vorbereitet.* Das Opfer an diesem Tag ist für Hoffnung für Osteuropa bestimmt*)

Mittwoch, 09.06.

17.00 Uhr **Beginn des Konfirmandenunterrichts des neuen Jahrgangs 2022 im Gemeindehaus, Großer Saal EG**
Konfi-Jahrgang 2021: Kein Konfirmandenunterricht am 9.6.!

Sonntag, 13.06.

9.45 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Arnold) im Freien **im Hof vor dem Gemeindehaus***

Bitte bringen Sie zu allen Gottesdiensten Mund-Nasen-Schutz (sog. OP-Maske, oder eine FFP2- oder KN95/N95-Masken) mit.

Taufsonntage

An folgenden Sonntagen sind im Sommer Taufen möglich:
Für Kurzentschlossene: Sonntag, 27. Juni (Anmeldung im Pfarramt bitte bis Sa, 12.6.)

Ein weiterer Tauf-Sonntag ist der 25. Juli. (der 18.7. ist bereits belegt). Die Taufen finden jeweils um 10 Uhr im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes statt. Wir feiern die Gottesdienste **im Freien im Hof vor dem Gemeindehaus.**

Bitte melden Sie sich per Mail oder unter Tel. 649, wenn Sie die Taufe Ihres Kindes planen.

Liebe Gemeindeglieder,

Seit Mai feiern wir wieder Gottesdienst **im Freien um 10 Uhr.** Wir feiern bei jeder Wetterlage **im Freien im Hof vor dem Gemeindehaus.** Ziehen Sie deshalb wetterfeste Kleidung an und bringen Sie bei Bedarf einen (großen) Regenschirm mit. Bitte achten Sie auch beim Betreten und Verlassen des Geländes vor dem Gemeindehaus auf ausreichend Abstand zu den Gottesdienstbesuchern, mit denen Sie nicht in häuslicher Gemeinschaft leben.

Bitte beachten: Im Gottesdienst muss laut Verordnung eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung (sog. OP-Maske, oder eine FFP2- oder KN95/N95-Masken) getragen werden.

Auf Ihr Kommen und auf ein Beisammensein unter Gottes Wort und seinem Segen freut sich der Kirchengemeinderat Grabenstetten!

Opfer für Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ am Sonntag, 06. Juni 2021

Hierzu ergeht folgender Opferruf des Landesbischofs Dr. Joly: Die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ unterstützt Geschwister und Partner in Georgien, Griechenland, Polen, Rumänien, Russland,

Serbien und der Slowakei. Dabei leitet uns die biblische Aufforderung: „Einer trage des anderen Last“ (Gal 6,2). In diesem Jahr sind Mitmenschen im Blick, die durch die Covid-19-Pandemie in besonderer Weise gefährdet sind: Menschen in Alten- und Pflegeheimen, in Einrichtungen der Behindertenhilfe, Geflüchtete und Menschen, die von Obdachlosigkeit, Armut und Menschenhandel betroffen sind.

Mit Ihrem Opfer und Ihrem Gebet helfen Sie mit, dass Menschen in unseren Nachbarländern Gottes Liebe und Zuwendung erfahren können. Im Einstehen füreinander gewinnt unsere Kirche an Gestalt und richtet sich im Sinne Jesu Christi aus. Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Leuchtfeuer-Gottesdienst am 06. Juni 2021 um 10 Uhr im Freien im Hof vor dem Gemeindehaus

Wir laden alle Jugendlichen, Konfis, junge Erwachsene und Junggebliebene am Sonntag den 06. Juni zum Leuchtfeuer ein. Euch erwartet ein Gottesdienst mit Band, Impuls und Gemeinschaft auf Abstand.

Wir freuen uns darauf mit Euch Gottesdienst zu feiern!

Das Leuchtfeuerteam



Königskind

Leuchtfeuer
der junge Gottesdienst

Vor dem Gemeindehaus
Grabenstetten

So 06.06.2021
10 Uhr

ankommen - ausrichten - Gott erleben



Vorankündigung - Save the date!

20. Juni, 20 Uhr: **Klavierkonzert mit Daniel Kasparian** im Hof vor dem Gemeindehaus (Eintritt frei, Spenden erbeten; bei schlechtem Wetter Ersatztermin am 18. Juli)

3./4. Juli: „**Posaumentag im Land**“ – Samstag 19.30 Uhr Bläser serenade mit Abendliedern und sonntags Gottesdienst um 10 Uhr mit dem Posaunenchor Grabenstetten.

Gottes Geist – Leben nach dem Zukunftsmodell; Predigt am Pfingstsonntag 2021 über Gen 11,1-9 – von Pfr. Matthias Arnold

Der heutige Predigttext gehört zu den ganz großen Bildern der Bibel. Auf Herkunft und Zukunft des Menschen wirft die Erzählung vom Turmbau zu Babel einen Blick. Sie steht in Genesis, dem 1. Buch Mose, Kapitel 11, die Verse 1-11: (Übersetzung Basisbibel)

111 Damals hatten alle Menschen nur eine einzige Sprache – mit ein und denselben Wörtern. 2 Sie brachen von Osten her auf und kamen zu einer Ebene im Land Schinar. Dort ließen sie sich nieder. 3 Sie sagten zueinander: »Kommt! Lasst uns Lehmziegel formen und brennen!« Die Lehmziegel wollten sie als Bausteine verwenden und Asphalt als Mörtel. 4 Dann sagten sie: »Los! Lasst uns eine Stadt mit einem Turm bauen! Seine Spitze soll in den Himmel ragen. Wir wollen uns einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen.« 5 Da kam der Herr vom Himmel herab. Er wollte sich die Stadt und den Turm ansehen, die die Menschen bauten. 6 Der Herr sagte: »Sie sind ein einziges Volk und sprechen alle dieselbe Sprache. Und das ist erst der Anfang! In Zukunft wird man sie nicht mehr aufhalten können. Sie werden tun, was sie wollen. 7 Auf! Lasst uns hinabsteigen und ihre Sprache durcheinanderbringen!

Dann wird keiner mehr den anderen verstehen.« 8 Der Herr zerstreute sie von dort über die ganze Erde. Da mussten sie es aufgeben, die Stadt weiterzubauen. 9 Deswegen nennt man sie Babel, das heißt: Durcheinander. Denn dort hat der Herr die Sprache der Menschen durcheinandergebracht. Und von dort hat sie der Herr über die ganze Erde zerstreut.

An Pfingsten über dieses Wort predigen, bedeutet einen gewissen Balanceakt. Wir hören diese Worte im Jahr 2021 nach Christus, wir stehen also heilsgeschichtlich an einen ganz anderen Ort als der Verfasser dieser Turmbauerzählung; nach Christus bedeutet: Wir deuten die Heilsgeschichte im Licht des menschgewordenen Gottes, im Licht des Jesus von Nazareth; im folgenden gehe ich einen Weg von unserer geschichtlichen Herkunft, von dieser Zerstreuung hin zu Jesus Christus, und dann in einem dritten und letzten Schritt zum Wirken des Heiligen Geistes. Es wird ein Weg sein, der bei der Erfahrung der Zerstreuung und des Nichtverstehens beginnt, und bei der Erfahrung der Sammlung und der Einsicht endet.

1. Die urmenschliche Erfahrung von Zerstreuung, Unverständnis, und Vergeblichkeit

Diese Turmbaugeschichte müssen wir im Licht von Gottes ganzem Heilsweg mit den Menschen betrachten, als Ausschnitt für sich betrachtet bestünde sonst die Gefahr, vom Handeln Gottes einen schrägen, einfach nur irritierenden Eindruck zu bekommen. Der Grund, weshalb Gott den Turmbau der Menschen hier vereitelt, ist keineswegs seine Missgunst, und schon gar keine Freude an der Zerstörung. Es ist vielmehr Gottes Wille, dass der Mensch nicht „aufs falsche Pferd setzt“, sondern die Prioritäten in seinem Wirken richtig setzt. Zum Stein des Anstoßes und zum Ausgangspunkt von Gottes Eingreifen wird deshalb auch nicht das Bauprojekt des Turmes an sich, sondern die Einstellung der Menschheit, die sich dahinter verbirgt: Der Turm soll gemeinsam mit der Stadt gebaut werden, dass wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut über die ganze Erde.“

Es ist das Streben der Menschen nach Autonomie, der tiefstehende Wunsch, sich selbst abzusichern im Wirken, im Planen, im Bauen; „Sich selbst einen Namen machen“, das ist hier das Eingangstor zu einem Leben in Selbstherrlichkeit. „Sich selbst einen Namen machen“, das bedeutet: Sich selbst genug sein. Sich abwenden vom Schöpfer, und selbstmächtig Schöpfer des eigenen Lebens sein. Hier gilt es nun aber, mit großer Vorsicht eine genaue Unterscheidung zu treffen. Wer die ersten Kapitel der Bibel, die Schöpfungsgeschichte aufmerksam liest, der begegnet dort einem Schöpfer, der dem Menschen dazu beauftragt, den anderen Geschöpfen Namen zu geben. Dieses Detail aus der Schöpfungsgeschichte ist für unseren Zusammenhang sehr wichtig; denn hier wird deutlich, dass Gott dem Menschen Anteil gibt an seinem Schöpfungshandeln; durch die Namensgebung für all das Lebendige, das der Mensch vorfindet, wird er nicht nur zum Namensgeber im oberflächigen Sinne, sondern Gott traut dem Menschen zu, die anderen Geschöpfe in ihrer Bedeutung für die Lebensgemeinschaft alles Lebendigen zu erkennen und zu benennen. In gewissem Sinne wird der Mensch dadurch zum Mitschöpfer Gottes; er entdeckt und benennt die belebte und die unbelebte Schöpfung; er gibt den Lebewesen Namen, und ordnet so die Schöpfung. Die Welt betrachten, das heißt auch, den Dingen und Lebewesen dieser Welt Namen zu geben; und im Ordnen erkennt der Mensch die Größe dessen, der das alles Geschaffen hat. In einem Lied ist das so ausgedrückt:

Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte,
die Du geschaffen durch Dein Allmachtswort,
wenn ich auf alle jene Wesen achte,
die Du regierst und nährst fort und fort,
dann jauchzt mein Herz Dir, großer Herrscher, zu:
Wie groß bist Du! Wie groß bist Du!

Die Bibel bezeugt uns einen Gott, der vom Menschen groß denkt, sehr groß. In Psalm 8 bekennt der Beter staunend über den Menschen: „Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.“ Der Mensch ist mit einer großartigen Erkenntnisfähigkeit ausgestattet, und das Feld der Erkenntnis ist so groß und so tief, dass wir im Jahre 2021 wahrscheinlich erst an der Oberfläche dessen gekratzt haben, was unser Schöpfer an guten Gaben hineingelegt hat in die Schöpfung.

Dass der Mensch durch sein Wirken die Schöpfung auch gefährdet, ist auch unverkennbar; man muss schon sehr verblendet sein, um das rundweg abzustreiten. Der Mensch ist nicht nur von Gott dazu in den Stand versetzt, seine Schöpfung zu durchdringen, nein, er kann sich auch zum unumschränkten Herrscher über diese Schöpfung aufschwingen, und hier sind wir wieder ganz nah dran an unserer Erzählung vom Turmbau zu Babel. Lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, dass wir uns einen Namen machen; Erst das Bestreben der Menschen, sich selbst einen Namen zu machen, und das Zepter des Handelns selbst in die Hand zu nehmen, bringt Gott dazu, einzugreifen. Zunächst scheint dem Handeln Gottes hier etwas Zerstörerisches anzuhängen; Gott erscheint als einer, der menschlicher Kreativität ein Ende setzt, den Bau des Turms durch Sprachenverwirrung verhindert, und dadurch die Menschen in alle Himmelsrichtungen zerstreut; wenn man sich nicht mehr versteht, dann geht man getrennte Wege. Das ist eine leidvolle Erfahrung. Eine Erfahrung, die hier nicht für einzelne, sondern für die Menschheit als Ganze beschrieben wird.

Aber hätte Gott das nicht auch anders lösen können? Hätte er nicht zu den Menschen sprechen können, und ihnen erklären, dass ihr Vorhaben an dem vorbeigeht, was er sich als Schöpfer für seine Geschöpfe wünscht? Ist der Gott der Bibel also doch ein eifersüchtiger Tyrann, der die einheitliche Verständigungsbasis der Menschen in unzählige Sprachen verwirrt? Und wird Gott so nicht gar zum Urheber vieler schmerzlicher Konflikte zwischen den Völkern, die einander nicht mehr verstehen?

Bei der Antwort auf diese Frage zeigt sich wieder einmal, wie wichtig es ist, das Gottes- und Menschenbild der Bibel nicht aus einer Bibelstelle heraus zu gewinnen, sondern das Ganze der biblischen Heilsgeschichte in den Blick zu nehmen. Und hier zeigt bereits ein Blick in die ersten Kapitel der Bibel: Der Mensch hat von Anfang an einen Hang dazu sich selbst zum Gesetzgeber über Gut und Böse zu machen; und weiter erfahren wird, dass den Menschen dieser fatale Hang in unheilvolle Abhängigkeiten führt. Nämlich in die Erfahrung der Entfremdung von Gott. Weil sich der Mensch von der Schlange beschwatzen lässt, weil er dem bösen Geist und seinen Einflüsterungen Gehör schenkt, deshalb kommen Adam und Eva auf den zutiefst abgründigen Gedanken, dass es Gott mit ihnen nicht grenzenlos gut meinen könnte, ja dass er ihnen etwas vorenthalten will. Und mit diesem Urmisstrauen beginnt ein schmerzvoller Lauf, hinaus aus der Erfahrung des Friedens mit Gott und den Mitgeschöpfen bis an die Stelle, wo unser heutiger Predigttext zu stehen kommt: Die Erfahrung des Missverstehens untereinander, Abbruch von Kommunikation und Zerstreuung in die Weiten dieser Erde. Und das ist die Situation, in der sich die Menschheit bis heute als Ganze befindet.

Israelis und Palästinenser, USA und China, Russland und die Ukraine; überall sitzen Menschen und Völker im übertragenen oder gar im wortwörtlichen Sinne in den Schützengräben, eingemauert in Misstrauen, Angst und Unverständnis.

Blieben wir an dieser Stelle stehen, so wäre das ein trauriges Pfingstfest, und wir hätten heute nichts zu feiern. Ja blickten wir allein mit den Augen der Vernunft auf diese Welt im Jahr 2021, dann sähen wir nicht viel, was Grund zu Freude machte. Aber wir wenden an dieser Stelle den Blick nach vorne, und nehmen das große Ziel in den Blick, unter das Gott diese Welt gestellt hat.

II: Was hat Gott mit den Menschen vor?

Aber der dreieinige Gott hat es nicht dabei belassen, uns Menschen in die Zerstreuung von Unverständnis, Angst und Resignation zu schicken. Nach der großen Zerstreuung, so hören wir es aus der Bibel, hat der Schöpfer vielmehr ein großes Einigungswerk in Gang gesetzt, das bis zum heutigen Tage andauert; ich will im zweiten Teil dieser Predigt ein paar wenige Stationen auf diesem Heilsweg herausgreifen;

Die erste Station, die wir ansteuern, befindet sich direkt nach unserem Predigttext. Die biblische Urgeschichte endet mit Genesis 11, und mit dem 12. Kapitel des ersten Mosebuchs beginnt etwas ganz Neues. Gott, der eben noch in der Rolle des „Saboteurs“ den Turmbau verhindert hat, erscheint in Kapitel 12 nun als jemand, der seine Geschichte mit den Menschen weiterschreibt: „Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.“

Gott hat die Menschen nicht vergessen. Er sucht die Beziehung, und fängt ganz klein an. Mit dem 75-jährigen Abram, der eigentlich das beste Alter hätte, um sich in seiner Heimat zur Ruhe zu setzen. Im Zweistromland von Euphrat und Tigris, wo unser Predigttext die Zerstreuung der Menschheit in verschiedene Sprach- und Kulturräume beginnen lässt, beginnt Gott neu mit der Sammlung. Der ewige Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, er beugt sich noch einmal herab. Das erste Herabbeugen war hinab zu dem Menschen, das menschliche bemühen, sich selbst einen Namen zu machen, kritisch betrachtend. Und nun ein zweites Herabbeugen, voller Liebe zu einem Einzelnen, zu Abram. Der ist hochbetagt, und nüchtern betrachtet dem Tode nahe; aber was heißt schon „nüchtern betrachtet“; dieser Gott, trunken von Liebe zu seinen Geschöpfen, hat sich fest vorgenommen, eine Liebesgeschichte zu schreiben, und diese Geschichte beginnt mit Gottes Wort an Abram. Einem Wort der Wegweisung, und einem Wort der Verheißung. „Geh aus deinem Vaterland“, so lautet die Wegweisung, und dann das Verheißungswort: „Ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.“

Hier werde ich hellhörig: Gott will dem 75jährigen Abram und seiner Frau Sarai einen großen Namen machen. Namen, da war doch was! Ja, der Wunsch sich selbst einen Namen zu machen war doch der Anfang vom Ende des Turmbaus gewesen; und nun Gottes Neuanfang mit Abram; im Zuge seiner Erwählung bekommt er von Gott einen neuen Namen: Aus Abram wird Ab-rah-am. Das heißt übersetzt „Vater-vieler-Völker“. Dem menschlichen Bestreben, sich selbst einen Namen zu machen, schiebt Gott einen Riegel vor, und setzt dann mit der Berufung Abrahams einen Anfang, der fortreicht bis in unsere Zeit. Was mit Abraham und Sara so denkbar klein und bescheiden begann, das weitet sich bald zu einem Segensstrom aus, der weiterfließt und breit und tief wird.

Ich eile ich mit wenigen Schritten durch die Jahrhunderte weiter bis hin zur Geburtsstunde der Kirche aus Juden und Heiden, der Ausgießung des Heiligen Geistes, erstes Pfingstfest in Jerusalem. In den Generationen, nach Abraham wurde die Anzahl der Menschen, die – zunächst qua Geburt als Nachkommen Isaaks – Anteil bekamen am Bund mit Gott, immer größer. Auf Isaak folgt Jakob, dessen 12 Söhne die 12 Stämme Israels hervorbrachten. Auch Jesus, der jüdische Zimmermannssohn aus Nazareth, versteht sich als zu den Schafen des Volkes Israel gesandt. Da die Liebe des Gottessohnes wie kostbarer Wein in einem übertollen Kelch beständig überfließt, kommen seine Heilungen und seine Worte auch den Heiden immer wieder zugute. Schon zu Zeiten von Jesu irdischem Wirken wird die Grenze zwischen Juden und Heiden an einzelnen Punkten durchlässig; als Jesus in der Zuwendung zu einzelnen nichtjüdischen Menschen diese Grenze überschreitet. Aber der Auftrag seines irdischen Lebens verläuft im Allgemeinen doch innerhalb der Grenzen seines Volkes. Der jüdische Messias für die Juden. Aber dennoch: Es gärt und es vibriert in diesen dreißiger Jahren des ersten Jahrhunderts. Wo Jesus hinkommt, da laufen auch andere Menschen herbei, weil sie spüren: „Du hast Worte des ewigen Lebens“. Wasser wird Wein, Blinde sehen, Brot wird vermehrt, Lahme gehen.

Aber dann dieses jähe Ende: Der Mann aus Nazareth stirbt am Kreuz; „König der Juden“, das scheint nur noch ein Spottname zu sein. Es scheint so, als habe sich da jemand selbst einen Namen machen wollen, der dann daran gescheitert ist. Hat der Mann aus Nazareth sich verzockt, hat er zu hoch gepokert, und ist dann tief

gefallen? Ist nicht auch dieser Jesus einer, der den Turm der eignen Ansprüche zu hoch gebaut hat? Vielen Zeitzeugen mag sich damals dieser Eindruck aufgedrängt haben. Ein großer Segensstrom, das gerettete Hochzeitsfest in Kana, die 5000 Hungrigen Menschen, wundersam gespeist, die Heilung des Blindgeborenen, und dann dieses schmachvolle Ende am Kreuz! Dieser Jesus schien erledigt, trotz all der Wunder, die er vollbracht hatte. Es schien so, als seien die Fluten der Geschichte über ihm zusammengeschlagen, als sei er untergegangen an den Folgen eines überzogenen Anspruchs.

Aber Gott, der Vater, hat eine geistvolle Antwort gegeben, die Riegel des Todes zerbricht dieser Jesus aus Nazareth, er erscheint den Jüngerinnen und Jüngern als der Auferstandene, und das Feuer des Glaubens ergreift die ersten Generation, die bald Christen genannten werden. Und so wird aus dem Fluss des jüdischen Glaubens ein breiter Strom, der mit dem geistgewirkten Christusglauben weit entlegene Länder bewässert und überall Hoffungsgrün sprießen lässt.

Der dreieinige Gott lässt den Segensstrom nicht versiegen; dieser Segensstrom hat sich seit dem Pfingstereignis ungemein ausgeweitet. Gott bewirkt durch den Heiligen Geist einen erneuerten Blick auf diese Welt. Die Zerstreuung, das Gegeneinander, Neid und Hass zwischen Menschen und Völkern, all das ist ein Auslaufmodell. Am Ende dieser Welt steht nach Gottes Willen die heilvolle Gemeinschaft. Der Heilige Geist lässt der Kirche deshalb seit diesem ersten Pfingstfest keine Ruhe. Er wehrt der behaglichen Selbstzufriedenheit, und lässt in unserem Herzen Bilder der Sehnsucht aufsteigen. Sehnsucht, die nicht selten mit Fragen beginnt: Was wäre, wenn wir als Kirchengemeinde gut aus diesem langen Corona-Winter herauskommen? Was wäre, wenn wir uns wieder neu auf den Weg machen, Gottes Wort hören und weitererzählen? Was wäre, wenn Gott neue Berufungen schenkt, weil Menschen plötzlich merken: In meinem Leben klopft jemand an; in das Flussbett meines Lebens strömt lebendiges Wasser, und wo vorher der See noch still ruhte, da kommt plötzlich Bewegung in Menschenherzen. Das Evangelium wird auch wieder gesungen, und lange blockierte Zugänge werden frei. Auch im Verständnis dessen, was Gott in meinem Leben bewirkt. Da beginnen Menschen zu fragen, „Trägst du mich Herr?“, und dann fassen sie auch ganz zaghaft Vertrauen; und irgendwann gehen sie Schritte, die sie sich vorher niemals hätten vorstellen können. Die Kirche, auch unsere Kirche hier in Deutschland, kann und wird mit Gottes Geist neue Berufungen erfahren. Unsere Kirche braucht neue Berufungen! Sie braucht Menschen, die Diakon/in, Pfarrer/in, Missionar/in, Kirchengemeinderätin, Mesner werden; nicht nur, weil es „halt jemand machen muss“, sondern weil Gott jubelt und alle Engel singen, wenn sich Menschen zu Gottes Ehre rufen lassen in den Dienst an der Gemeinde. Wenn wir uns selbst genug sind, oder uns in einer „Alles-geht-den-Bach-runter-Stimmung“ eingraben, dann leben wir ein Auslaufmodell. Denn **Gott hat diese Welt längst mit einem neuen Vorzeichen versehen**; und dieses Vorzeichen lautet: Heiliger Geist. Durch ihn kann Gott alles durchdringen, und Glauben neu entfachen inmitten der Wüste der Schwermut und der Resignation. Wir sind längst in der Phase der Sammlung angekommen, der Heilige Geist sammelt Menschen, indem er zu ihren Herzen spricht. Gottes Geist begabt, trägt und führt. Also bleiben wir realistisch, rechnen wir mit dem Heiligen Geist. Amen!

Kath. Kirche

St. Josef, Bad Urach

Maria zum Guten Stein, Dettingen

mit den Albgemeinden Grabenstetten, Hülben, St. Johann und Römerstein

Pfarrbüro:

Münsinger Str. 18, 72574 Bad Urach

Tel. 07125/946750 - Fax 07125/945752

E-Mail: St.Josef.BadUrach@drs.de

www.katholischekircheBadUrach.de

facebookteam-josefmaria@web.de

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an den Gottesdiensten das Tragen einer OP-Maske oder FFP2-Atemschutzmaske **verpflichtend** ist.

Gottesdienstordnung

Donnerstag, 3. Juni 2021 - Fronleichnam

10:30 Uhr

Hl. Messe im Freien, Kirchplatz, St. Josef, Bad Urach

Freitag, 4. Juni 2021

09:00 Uhr Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag, St. Josef, Bad Urach

Samstag, 5. Juni 2021

16:00 Uhr Beichtgelegenheit, St. Josef, Bad Urach

17:00 Uhr Hl. Messe in slow. Sprache, St. Josef, Bad Urach

18:00 Uhr Gottesdienst im Freien, Kirchplatz, St. Josef, Bad Urach

Sonntag, 6. Juni 2021

10:30 Uhr Hl. Messe, St. Josef, Bad Urach

Donnerstag, 10. Juni 2021

19:00 Uhr Gottesdienst, Römerstein-Böhringen

Freitag, 11. Juni 2021

09:00 Uhr Hl. Messe, St. Josef, Bad Urach

Samstag, 12. Juni 2021

18:00 Uhr Vorabendmesse, St. Josef, Bad Urach

Sonntag, 13. Juni 2021

10:30 Uhr Hl. Messe, St. Josef, Bad Urach

Fronleichnam – Blumentepich im Pizzakarton

Corona bedingt kann keine Prozession an Fronleichnam stattfinden.

Auch wird es keine Blumenteppeiche in gewohnter Weise geben. Deshalb ruft die katholische Kirchengemeinde Sankt Josef, Bad Urach, die Gottesdienstbesucher an Fronleichnam auf, kleine Blumenteppeiche in Pizzakartons zum Gottesdienst mitzubringen. Daraus soll aneinandergereiht ein großer Blumentepich als Mosaik entstehen, der die Vielfalt der Gemeinde widerspiegelt.

Hierfür liegen ab Pfingsten Pizzakartons in der Kirche St. Josef in Bad Urach aus.

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme nur unter Einhaltung der aktuellen Corona-Auflagen und Hygieneregeln möglich ist.

Ökumenisches Schöpfungslob fällt aus

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage findet das ökumenische Schöpfungslob bei den Gütersteiner Wasserfällen am 5. Juni 2020 nicht statt.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Josef in Bad Urach sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n

nebenberufliche/n Organist/in zur Begleitung der Gottesdienste in St. Josef in Bad Urach und Maria zum Guten Stein in Dettingen. Wir freuen uns auf eine Organistin/einen Organisten, die/der sowohl Bewährtes weiter pflegt als auch neue Impulse setzt.

Die Anstellung erfolgt nach den Richtlinien der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Katholische Pfarramt St. Josef, Münsinger Str. 18, 72574 Bad Urach

Erreichbarkeit des Pfarrbüros

Das Pfarrbüro ist telefonisch montags bis donnerstags jeweils von 9 bis 11 Uhr erreichbar. Persönlicher Kontakt ist nach vorheriger Anmeldung möglich.

Pfarrer Dr. Alain Rabarijaona ist unter Tel.: 0151 70174853 und Diakon Rudolf Tress unter Tel.: 0151 1913 3221 oder unter 07383/1504 zu erreichen.



Wir erreichen bis zu
85 % aller Haushalte.

In mehr als 20 attraktiven
Gemeinden und Städten.



Vereinsmitteilungen

Fliegergruppe Grabenstetten Teck-Leningertal e.V.



Erneut ein "Tausender" von Grabenstetten aus!

Hammerwetter in Deutschland ermöglichte am vergangenen Wochenende gigantische Streckenflüge. Insbesondere die Südhälfte kam hierbei in den Genuss außerordentlich guter Bedingungen. Bereits am Samstag gingen einige Grabenstetter Piloten an den Start, um Kilometer und damit Punkte für die Bundesliga zu sammeln. Die drei besten Flüge für die Wertung kamen jedoch letztendlich am Sonntag des dritten Liga-Wochenendes zustande. An diesem Tag gelang es **Nico Walker** auch einen **Flug über 1000 Kilometer im reinen Segelflug** abzuliefern. Eine gigantische Leistung, von welcher viele Segelflieger ein Leben lang träumen. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmal von Herzen und freuen uns sehr über dieses Ergebnis!



Um solch eine große Strecke überhaupt schaffen zu können, ist neben hervorragendem Wetter vorallem die zeitliche Planung ein wichtiger Faktor. Aus diesem Grund startete Walker bereits am frühen Vormittag um 10 Uhr in Grabenstetten und flog zunächst Richtung Osten bis nach Regensburg. Von dort aus führte ihn seine Strecke wieder auf der Alb entlang zurück bis nach Stetten am kalten Markt im Landkreis Sigmaringen. Da es bis dahin sehr gut lief, wählte er für erneut einen Abschnitt bis ins bayrische Eichstätt. Dort angekommen ging es wieder zurück nach Beuron, von dort aus nochmal mit östlichem Kurs bis kurz vor Donauwörth und anschließend wieder Richtung Heimat, wo Walker nach 9h und 30 Minuten Flugzeit und 1012,2 km landete.

Mit dieser Leistung schaffte es Walker nebenbei noch den schnellsten Flug für die Bundesligawertung der FLG Grabenstetten zu liefern: 315,66 km mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 126,26 km/h können sich mehr als sehen lassen! Der zweite Flug kam an diesem dritten Ligawochenende mit 298,1 km und 119,24 km/h erneut von Michael Häußler. Auch er nutzte die top Bedingungen für einen schnellen Flug zwischen Regensburg und Schwarzwald. Dritter im Bunde war Henrik Theiss mit 265,11 km und 106,05 km/h. Mit einem Dreiecksflug über insgesamt 870,7 km schaffte er es deutschlandweit auf Rang 8 von insgesamt 1233 eingereichten Flügen! Hut ab!

Ein weiterer sagenhafter Flug wurde am Samstag von Silvan Meckelnburg abgeliefert. Er legte seine Strecke in einem großen Dreieck um den Stuttgarter Luftraum und hatte damit am Ende des Tages sagenhafte 932,8 Kilometer auf dem Tacho. Hierfür flog er zunächst nach Regensburg, anschließend bis nach Erlenbach am Main und von dort in den Süden Baden-Württembergs, wo er schließlich kurz vor der Schweizer Grenze bei Wehr wendete, um wieder zurück auf die schwäbische Alb zu fliegen.

Wir könnten an dieser Stelle noch unendlich weiter berichten... Insgesamt 15 Piloten der FLG Grabenstetten hatten an diesem Wochenende Wertungsflüge eingereicht. Am Ende schaffte es die FLG in Runde 3 auf Platz 10 in der zweiten Segelflugbundesliga, in der Gesamtwertung bleibt Grabenstetten nach wie vor auf Rang 11. Den Rundensieg holten sich die Segelflieger vom SFV Mannheim, welche damit nun auch die Tabelle anführen. Platz 2 geht an diesem Wochenende an den FSV Neustadt/Weinstr (RP), gefolgt vom LSC Bad Homburg (HE).

Schwäbischer Albverein e.V. Ortsgruppe Grabenstetten



Veranstaltungen im Juni

Die aktuelle Corona-Verordnung der Landesregierung lässt derzeit eine Versammlung mit mehreren Personen aus verschiedenen Haushalten in geschlossenen Räumen nicht zu. Deshalb muss die für den 12. Juni 2021 geplante Mitgliederversammlung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Der Termin wird dann rechtzeitig angekündigt.

Die Fahrradtour am 06. Juni und die Halbtagswanderung am 20. Juni finden wegen der noch eingeschränkten Teilnehmerzahl ebenfalls nicht statt.

Turn- und Sportverein Grabenstetten 1913 e.V.



Förderwettbewerb Volksbank Ermstal-Alb eG

Wie bereits vergangene Woche veröffentlicht, haben auch wir uns in diesem Jahr bei der Volksbank Ermstal-Alb um finanzielle Unterstützung für Renovierungsarbeiten beworben. Noch bis zum 10. Juni besteht die Möglichkeit, ausschließlich über die Homepage der Volksbank Ermstal-Alb eG, abzustimmen.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Mitglieder, Freunde und Gönner sich die kurze Zeit nehmen und an der Aktion beteiligen.

Vielen Dank bereits im Voraus!